



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift
⑩ DE 41 10 738 A 1

⑳ Aktenzeichen: P 41 10 738.1
㉑ Anmeldetag: 3. 4. 91
㉒ Offenlegungstag: 8. 10. 92

㉓ Int. Cl.⁵:
D 06 N 7/00
D 04 B 21/14
A 47 G 27/04
A 47 G 21/16
B 32 B 5/24
B 32 B 5/18
B 32 B 5/08
// B32B 7/10

DE 41 10 738 A 1

㉔ Anmelder:
Milliken Europe N.V., Gent, BE

㉕ Vertreter:
Wuesthoff, F., Dr.-Ing.; Frhr. von Pechmann, E.,
Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Behrens, D., Dr.-Ing.;
Brandes, J., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat.; Goetz, R.,
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.; Hellfeld von, A.,
Dipl.-Phys. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte; Würtenberger,
G., Rechtsanw., 8000 München

㉖ Erfinder:
Meyer, Willy A. de, Drongen, BE; Ternon, Gerard L.,
Bolbec, FR

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

㉗ Rutschfestunterlage für Teppiche, Tischdecken, Auflagen und dergleichen

㉘ Eine Rutschfestunterlage für Teppiche, Tischdecken, Auflagen und dergleichen, umfassend ein textiles Gewirke oder Gewebe. Eine Schaumstoffschicht hohen Reibwertes ist zur Verlängerung ihrer Rutschfesteigenschaften derart ausgebildet, daß eine getrennte Schaumstoffschicht zwischen sich in Längs- und Querrichtung des Gewirkes oder Gewebes und senkrecht dazu erstreckenden Fäden vorgesehen ist und aus den Zwischenräumen zwischen den Fäden oder Maschen zur Oberfläche über die Fäden noppenartig hervorsteht. Insbesondere wenn Stich- oder Wirkfäden durch die Schaumstoffschicht Kett- und Schußfäden verbindet, entstehen stabile Noppen, die eine hohe Rutschfestigkeit bewirken, ohne daß Latex, Naturkautschuk oder ähnliche Quasiklebe-mittelbeschichtungen, die zur Alterung und Schmutzaufnahme neigen, erforderlich sind.

DE 41 10 738 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Rutschfestunterlage für Teppiche, Tischdecken, Auflagen, z. B. auf Kleiderbügel oder -hänger, und dergleichen, umfassend ein textiles Gewirke oder Gewebe und eine Schaumstoffschicht hohen Reibwertes.

Rutschfestunterlagen sind in verschiedenen Ausführungen bekannt. Diese werden einzeln oder in fester Verbindung mit Teppichrücken oder dergl. verwendet. Verbreitet ist das Anbringen von profilierten oder unprofilierten Schaumstoffschichten, insbes. Polyurethan-Schaumstoffschichten, auf Teppichrücken oder das Beschichten von großmaschigen Gittergeweben mit speziellen Latex oder ähnlichen Beschichtungen, die eine quasi-trocken oder klebrige Oberfläche ergeben, um so einen sehr hohen Reibwert zu erzeugen. Ein solcher vielfach verwendeter Quasi-Klebstoff oder Naturkautschuk hat jedoch den Nachteil, daß er im Laufe der Zeit Staub und Schmutz so sehr festhält, daß der Reibwert schon nach nicht sehr langem Gebrauch stark abfällt und der ursprünglich beobachtete Antigleiteffekt reduziert ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine von solchen das Gleiten vermindern und die Haftwirkung erhöhenden Auflagen oder Beschichtungen freie Rutschfestunterlage zu schaffen, deren Rutschfestigkeit über größere Zeiträume als bisher erhalten bleibt und die auch gereinigt werden kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist bei der eingangs genannten Rutschfestunterlage vorgesehen, daß eine getrennte Schaumstoffschicht zwischen den sich in Längs- und Querrichtung des Gewirkes oder Gewebes erstreckenden Fäden vorgesehen ist und aus den Zwischenräumen zwischen den Fäden wenigstens zu einer Oberfläche über die Fäden noppenartig hervorsteht.

Die Schaumstoffschicht ist, wie an sich bekannt, vorzugsweise eine Polyurethan-Schaumstoffschicht.

Dadurch, daß die Schaumstoffschicht nur mit kleinen Noppen aus dem Gewebe oder Gewirke und nicht als durchgehende größere Schicht hervorsteht, ist beim Belasten der Unterlage in dem Bereich der Noppen eine hohe Flächenpressung und somit ein gutes Festhalten der Unterlage an der Auflagefläche erzielbar. Durch die Vermeidung von Quasi-Kleberbeschichtungen, Latex oder Naturgummischichten ist die Tendenz zum Festhalten von Staub und Schmutz reduziert, so daß der Rutschfesteffekt länger erhalten bleibt.

Eine bevorzugte Ausführungsform besteht aus einem Durchstichgewirke und einer Schaumstoffschicht. Bei dieser verbinden die Wirk- oder Stichfäden durch die Schaumstoffschicht hindurch die Kettfäden auf der einen Seite mit den Schußfäden auf der anderen Seite, die zwischen sich die Schaumstoffschicht aufnehmen. Das Gewirk kann unmittelbar derart beschaffen sein, daß es eine Ober- und eine Unterlage bildet, zwischen der die Schaumstoffschicht aufgenommen ist. Zwischen den Kett- und Schußfäden tritt die Schaumstoffschicht noppenartig hervor. Je nachdem, wie die Bindung und Dichte des Gewirkes eingestellt ist, treten die Noppen auf beiden Seiten oder besonders auf einer Seite, insbesondere der Schußseite, hervor.

Es ist auch möglich, Kette und Schuß eines Gewirkes oder Gewebes ganz auf die eine Seite zu verlegen und die Schaumstoffschicht auf dieser anzuordnen, um sie gut abzustützen. Die Noppen treten auf der anderen Seite zwischen den Wirkfäden hervor.

Zur Herstellung solcher Rutschfestunterlagen eigen

nen sich insbesondere Stichmaschinen, aber auch Malimomaschinen.

Die Unterlage kann derart ausgebildet sein, daß die Noppen ein zick-zack-förmiges Muster bilden.

Ferner ist es zweckmäßig, daß das Gewirke oder Gewebe auf der einen Seite dichter als auf der anderen Seite ist. Es ist dann möglich, auf die dichtere Seite eine Klebebeschichtung geringen Flächengewichts aufzubringen, über die eine feste Verbindung zu einem Teppichrücken oder dergl. hergestellt werden kann.

Patentansprüche

1. Rutschfestunterlage für Teppiche, Tischdecken, Auflagen und dergleichen, umfassend ein textiles Gewirke oder Gewebe und eine Schaumstoffschicht hohen Reibwertes, dadurch gekennzeichnet, daß eine getrennte Schaumstoffschicht zwischen den sich in Längs- und Querrichtung des Gewirkes oder Gewebes erstreckenden Fäden vorgesehen ist und aus den Zwischenräumen zwischen den Fäden zu wenigstens einer Oberfläche über die Fäden noppenartig hervorsteht.
2. Rutschfestunterlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß Wirk- oder Stichfäden die Schaumstoffschicht durch diese hindurch mit Kett- und/oder Schußfäden verbindet und zwischen sich die Schaumstoffschicht aufnehmen.
3. Rutschfestunterlage nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewirke oder Gewebe auf der einen Seite dichter als auf der anderen Seite ist.
4. Rutschfestunterlage nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gewirke als Durchstichgewirke ausgebildet ist, dessen Wirkfäden durch die Schaumstoffunterlagen reichen.
5. Rutschfestunterlage nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Schaumstoffunterlage auf einem Gewirke oder Gewebe mittels Durchstichfäden so fest aufgenäht ist, daß die Noppen zwischen den Durchstichfäden hervortreten.
6. Rutschfestunterlage nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Schaumstoffschicht eine Polyurethan-Schaumstoffschicht ist.